

### **„Das Fest der Hl. Elisabeth“**

In der Mitte liegt das Sonnentuch mit der Jesuskerze, dem Messbuch und dem Gebetswürfel

1. Begrüßung (Nadine)  
**Heute feiern wir wieder einen Kindergottesdienst. Schön, dass ihr mit euren Eltern oder Großeltern hierhergekommen seid, um mitzufeiern. Ganz herzlich begrüßen wir auch \_\_\_\_\_. Was wäre unser Kindergottesdienst ohne Musik. Deshalb heißen wir auch das Jugendorchester wieder ganz herzlich willkommen. In unserem Gottesdienst erfahren wir heute ganz viel von einer besonderen Frau, der Hl. Elisabeth. Sie hat vor 800 Jahren gelebt und damals viel Gutes für die Menschen getan. Dazu wollen wir euch gleich eine Geschichte erzählen.**
2. Entzünden der Jesuskerze/Kreuzzeichen  
**Jesus hat einmal gesagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wo Menschen in meinem Namen zusammen kommen, da ist Licht. Da ist Gottes Liebe mitten unter ihnen.“**
3. Lied „Wenn ich fröhlich bin“ (Zettel)
4. Ergänzung der Sonne
5. Aktionsteil mit biblischem Text (Sandra, Nina, Anja)  
Wir räumen die Mitte frei. Während die Geschichte vorgelesen wird, entsteht ein Bild in der Mitte. (siehe Anhang)
6. Biblischer Teil (Anja)  
wird während der Geschichte vorgelesen  
**Jesus sagte einmal zu seinen Freunden: „Ein neues Gebot gebe ich euch: wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“**
7. Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ (SL S. 91 Nr. 112)
8. Gebetswürfel (Anja)
9. Vater unser (mit Bewegungen)
10. Lied „Gottes Liebe“ (SL S. 119 Nr. 151)

Die Kinder erhalten ein Mandala mit einer Rose zum Ausmalen. Hinweis auf den nächsten Kindergottesdienst (18.12., 4. Advent)

---

## Anhang

### Gestaltung einer Feier zum Fest der Hl. Elisabeth

*Ein goldener Reifen wird in die Mitte des Kreises gelegt.*

*Der Reifen wird von den Kindern zu meditativer Musik verziert. Muggelsteine, Kugeln, goldene Ketten, Perlen, Legeplättchen,...stehen zur Verfügung.*

*Die Kinder dürfen nun aussprechen, was sie sehen, was entstanden ist....Krone, Schloß,...*

*Die Kinder schließen die Augen.*

*In die Mitte wird eine Krone auf einem wertvollem Kissen gelegt.*

*Bei einem Ton öffnen die Kinder ihre Augen.*

*Die Krone wird auf dem Kissen im Kreis herumgegeben, so dass alle sie bestaunen können und dann wieder in den Kreis gelegt.*

*Ein Stück Jute wird herumgegeben und anschließend neben den Kreis gelegt.*

*Es erfolgt ein Gespräch über reich und arm.*

*Die Erzieherin geht mit einem Korb mit Brot, der mit einem Tuch abgedeckt ist zu den Kindern*

*Jedes Kind darf in den Korb hineinschauen, aber nicht verraten, was es sieht.*

*Der Korb wird in die Mitte gestellt*

### Geschichte:

Die heilige Elisabeth war eine Königstochter.

Sie heiratete den Landgrafen Ludwig. Beide wohnten auf einer schönen Burg. Sie waren sehr reich. Im ganzen Land und in der Stadt gab es auch viele arme Menschen. Es herrschte große Not.

***Jutestücke werden um den Kreis gelegt.***

Elisabeth sah die Not. Sie hatte ein gutes Herz. Sie dachte viel an Jesus und las oft in der Bibel. Dort stand geschrieben:

**Evangelium: (während des Evangeliums stellt die Erzieherin 5 brennende Teelichter in den Kreis)**

Elisabeth hatte Jesus in ihr Herz geschlossen und wollte wie er den Menschen helfen. Jeden Tag ging sie zu den Armen und half ihnen. Sie verschenkte alles was sie hatte.

Die Krone, **(ein Kind darf ein Teelicht zu einem Jutestück stellen)**

die Perlen, **(ein Kind darf ein Teelicht zu einem Jutestück stellen)**

die Edelsteine, **(ein Kind darf ein Teelicht zu einem Jutestück stellen)**

Elisabeth pflegte die Kranken **(ein Kind darf ein Teelicht zu einem Jutestück stellen)**

und brachte den Hungrigen zu essen. **(ein Kind darf ein Teelicht zu einem Jutestück stellen)**

Graf Ludwig hatte Elisabeth sehr gern. Er hatte Angst um seine Frau, denn er wusste, dass sie alles was sie hatte verschenkte. Er dachte in seinem Herzen, eines Tages werde ich sie verlieren.

Als Elisabeth wieder einmal mit einem Korb Brot für die Armen in die Stadt ging, ritt er ihr nach und verstellte ihr den Weg. Er wollte sehen, was Elisabeth in ihrem Korb trug.

Elisabeth deckte ihren Korb auf und Graf Ludwig strömte ein wohlriechender, süßer Duft entgegen.

Es waren wunderschöne Rosen.

Da spürte er in seinem Herzen: die Güte und Liebe seiner Frau lassen Blumen aufblühen und Knospen aufspringen, Leben entstehen.

Elisabeth aber ging weiter und verteilte, was sie hatte, an die Armen.

***Kinder dürfen ihre Hände aufhalten, so wie die armen Menschen, die um Brot betteln. Jeder bekommt eine Scheibe Brot. Alle warten, bis jedes Kind ein Brot bekommen hat. Dieses Brot ist für die armen Menschen etwas Kostbares und Wertvolles.***

**Während wir das Brot essen, singen die Eltern:**

**Lied: „Wenn das Brot, das wir teilen...“ (SL S. 66 Nr. 82 1. Stoppe)**

***Nun gibt die Erzieherin eine Rose im Kreis weiter. Die Kinder können sie anschauen und daran riechen.***

***Die Rose wird in den Kreis gestellt.***

**Schluss der Geschichte:**

Elisabeth verließ eines Tages die Burg. Sie baute ein Haus für Arme und Kranke und lebte selbst ganz arm. Bei ihrem Tod sang ein Vogel ein wunderschönes Lied.

***Alle Kinder halten sich an den Händen wie eine Krone.***

**Gebet:**

Guter Gott, Elisabeth hat den Armen gedient, sie hat alle verschenkt und wurde selbst ganz arm.

Sie ist nun bei Dir. Du hast ihr die Krone des Lebens geschenkt.

Elisabeth war ein Licht für die vielen armen und kranken Menschen.

Guter Gott, gib und ein gutes Herz.